



Klinik Dr. Hancken

Fachklinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Hämato-Onkologie, Strahlentherapie und Palliativmedizin



# Qualitätsbericht

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

# 2016

**Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortlich:**

**Iris Runge**

Leiterin Qualitätsmanagement

Telefon: 04141 / 602-393

E-Mail: [qm@hancken.de](mailto:qm@hancken.de)

**Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortlich:**

**Dr. Christoph Hancken**

Geschäftsführender Gesellschafter

Telefon: 04141 / 604-160

E-Mail: [info@hancken.de](mailto:info@hancken.de)

**Internet: [www.hancken.de](http://www.hancken.de)**

# Inhalt Qualitätsbericht

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>Klinik Dr. Hancken – Ein Haus mit Geschichte und Zukunft</b>	<b>6</b>
<b>Teil A – Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>9</b>
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	10
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	11
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	11
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-10 Gesamtfallzahlen	13
A-11 Personal des Krankenhauses	14
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	15
A-13 Besondere apparative Ausstattung	23
<b>Teil B – Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen</b>	<b>25</b>
B-[1] Fachabteilung Nuklearmedizin	26
B-[2] Fachabteilung Hämatologie/Onkologie	32
B-[3] Fachabteilung Strahlentherapie	40
B-[4] Fachabteilung Palliativmedizin	48
<b>Teil C – Qualitätssicherung</b>	<b>57</b>
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	58
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	60
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	60
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	60
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	60
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	60
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	60

# „Moderne Medizin bekommt ihren Wert erst durch den Menschen“

**Dr. Christoph Hancken,  
Geschäftsführender Gesellschafter der Klinik Dr. Hancken**



# Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Klinik Dr. Hancken in Stade ist eine hochspezialisierte Fachklinik für radiologische Diagnostik, interventionelle Radiologie sowie für Tumor- und Schilddrüsenerkrankungen. Zusammen mit unseren beiden Medizinischen Versorgungszentren, dem MVZ Radiologie und Nuklearmedizin sowie dem MVZ Hämatonkologie, Strahlentherapie und Palliativmedizin, bieten wir Ihnen modernste Technik und medizinische Kompetenz für präzise Untersuchungsmethoden und Behandlungen auf hohem Niveau.

Spezialisten verschiedener Disziplinen arbeiten bei uns eng im Team zusammen, um alle erforderlichen diagnostischen Methoden anzuwenden und – abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten – die bestmögliche Therapie durchzuführen. Als familiengeführtes Klinikunternehmen legen wir großen Wert auf eine fürsorgliche und intensive Betreuung unserer Patienten.

Unsere Tätigkeit wird von hohen Qualitätsansprüchen geleitet. Durch die kontinuierliche Optimierung der fachlichen, räumlichen und technischen Voraussetzungen können wir unsere Leistungen laufend verbessern. Externe Prüfungen und Zertifizierungen, regelmäßige Fortbildungen und ein kontinuierlicher fachlicher Austausch gewährleisten unseren hohen Wissensstand.

Qualität zeigt sich auch in der Zufriedenheit der Patienten. Dass unsere Arbeit sehr geschätzt wird, zeigte die umfangreiche Patientenbefragung, die von AOK, BARMER GEK und der Weissen Liste in allen deutschen Kliniken durchgeführt wurde. Nach den Ende 2016 veröffentlichten Ergebnissen wurde der Einsatz und das Engagement unserer Mitarbeiter mit Bestnoten bedacht. Dieses große Lob wird uns auch künftig anspornen, die Betreuung unserer Patienten auf diesem hohen Niveau zu halten und zu verbessern.

In diesem Qualitätsbericht finden Sie Zahlen und Fakten zu unserer Arbeit sowie zu den Angeboten der Klinik.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christoph Hancken  
Geschäftsführender Gesellschafter

# Innovation hat bei uns Tradition

1949 erhielt Dr. med. Wilhelm Hancken die Konzession, in den Räumen über seiner Praxis für Röntgen und Strahlentherapie an der Harsefelder Straße eine Klinik mit 8 Betten zu eröffnen. Das war die offizielle Gründung unserer Klinik.

Radiologische Diagnostik und Strahlentherapie hatte Dr. Hancken bereits von 1932 an in Stade durchgeführt und stets dafür gesorgt, dass für die medizinische Versorgung der Menschen in der Elbe-Weser-Region immer die modernsten Verfahren in Radiologie, Strahlentherapie und – später auch – Nuklearmedizin zur Verfügung stehen. Diesem Innovationskurs sind auch seine Nachfolger treu geblieben. Bis heute ist die Entwicklung der Klinik Dr. Hancken mit den Fortschritten in diesen Fachgebieten eng verknüpft.

## Einige Meilensteine in der Entwicklung der Klinik Dr. Hancken:

So hatte Dr. Wilhelm Hancken bereits 1954 - als zweiter Arzt in Niedersachsen - Schilddrüsenerkrankungen mit Isotopen behandelt. 1962 wurde von Dr. med. Gerd Hancken, dem Sohn und Nachfolger des Klinikgründers, das zweite Telekobalt-Bestrahlungsgerät in Niedersachsen in der Klinik in Stade aufgestellt und 1983 durch einen Linearbeschleuniger ergänzt. 1996 lösten zwei moderne Linearbeschleuniger diese ältere Technik ab. 1991 wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Gesundheit eine onkologische Palliativstation eröffnet. Dr. med. Christoph Hancken, der seit 1994 die Klinik Dr. Hancken GmbH als Geschäftsführender Gesellschafter führt, eröffnete 1997 eine internistisch-onkologische Tagesklinik, die 2008/2009 erweitert und umfassend modernisiert wurde. Im Jahr 2011 erfolgte die Fertigstellung des neuen Zentrums für Strahlentherapie, in dem seit 2012 zwei baugleiche hochmoderne Linearbeschleuniger eingesetzt werden. Mit der Installation eines PET-CT erhielt die Klinik in 2012 erneut modernste medizinische Technik für Diagnostik und zur Therapieplanung.

Auf dem Gelände der Klinik – mit mittlerweile 47 Betten – befinden sich zwei Medizinische Versorgungszentren und weitere Facharztpraxen, die eine reibungslose Versorgung der Patienten gewährleisten und eine optimale Behandlung – ambulant wie stationär ermöglichen. Durch die komplette Digitalisierung der Bildgebung ist ein schneller Transfer der verschlüsselten Daten an den behandelnden Arzt jederzeit möglich.

Diese enge Verbindung von ambulanter und stationärer Behandlung, die heute als zukunftsweisend angesehen wird, hat in der Klinik Dr. Hancken mittlerweile eine fast 70-jährige Tradition.

## Regionale Kooperationen:

Bereits im Jahr 1959 trat der von Dr. med. Gerd Hancken unterzeichnete Kooperationsvertrag mit dem Städtischen Krankenhaus Stade in Kraft. Damals wurde festgelegt, dass die Klinik Dr. Hancken die Strahlentherapie für Patienten des Stader Krankenhauses übernimmt.

In den 1990er Jahren wurden die Kooperationen mit Krankenhäusern in der Region ausgeweitet. Dr. Christoph Hancken, der Enkel des Gründers, eröffnete in den Krankenhäusern in Buxtehude, Cuxhaven, Bremervörde und Zeven sowie Lilienthal radiologische Praxen für die Versorgung ambulanter wie stationärer Patienten. Heute gewährleistet der Klinikverbund mit über 450 Ärzten und Mitarbeitern an sieben Standorten radiologische und nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie auf aktuellem Stand mit modernster Technik.

## Ein tragfähiges Konzept für die Zukunft

Auf der Basis des bisher Erreichten wollen wir uns auch in Zukunft als überregionales Kompetenz-Zentrum weiterentwickeln.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit und patientenorientierte Behandlungen sowie fürsorgliche, individuelle Betreuung nach aktuellen Leitlinien gehören zu den Stärken unserer Klinik. Darüber hinaus hat sich die traditionell enge Verbindung von ambulanter und stationärer Behandlung nicht nur für unsere Patienten als wegweisend erwiesen. Sektorübergreifende Behandlungen gelten heute als Zukunftsmodell für die medizinische Versorgung in Deutschland.

Mit unserem interdisziplinären Konzept, das sich in der Klinik wie den beiden Medizinischen Versorgungszentren für Radiologie und Nuklearmedizin sowie Onkologie, Strahlentherapie und Palliativmedizin seit Jahrzehnten bewährt hat, leisten wir einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsversorgung.



Drei Ärztegenerationen: Dr. med. Wilhelm Hancken, Dr. med. Gerd Hancken, Dr. med. Christoph Hancken (v.l.)



„Wir heißen  
Sie herzlich  
willkommen“

Anmeldung in der Harsefelder Straße in Stade

# Teil A

## Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### I. Angaben zum Krankenhaus

Institutionskennzeichen: **260330759**

---

Standortnummer des Krankenhauses: **00**

---

Hausanschrift: **Klinik Dr. Hancken GmbH  
Harsefelder Str. 8  
21680 Stade**

---

Internet: **www.hancken.de**

---

Postanschrift: **Postfach 1420  
21645 Stade**

---

### Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Dr. Christoph Hancken, Geschäftsführender Gesellschafter

Telefon: 04141 / 604 - 160

Fax: 04141 / 604 - 163

E-Mail: info@hancken.de

### Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Annegret Hadler, Pflegedienstleitung

Telefon: 04141 / 604 - 370

Fax: 04141 / 604 - 401

E-Mail: info@hancken.de

### Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Jens Brenk, Geschäftsführer

Telefon: 04141 / 604 - 160

Fax: 04141 / 604 - 163

E-Mail: info@hancken.de

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: **Klinik Dr. Hancken GmbH**

---

Art: **privat**

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu/entfällt

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu/entfällt

### A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>
Akupressur
Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
Atemgymnastik/-therapie
Basale Stimulation
Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
Sporttherapie/Bewegungstherapie
Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
Diät- und Ernährungsberatung
Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
Fußreflexzonenmassage
Kinästhetik
Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
Manuelle Lymphdrainage
Massage
Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
Schmerztherapie/-management
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
Stomatherapie/-beratung
Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
Wärme- und Kälteanwendungen
Wundmanagement
Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
Aromapflege/-therapie
Sozialdienst
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege

### A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Leistungsangebot	Zusatzangaben
Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum	
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	kostenfrei
Internetanschluss am Bett/im Zimmer	kostenfrei
Rundfunkempfang am Bett	kostenfrei
Telefon am Bett	1,80 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz
Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Patienten: kostenfrei Besucher: 1,50 EUR pro Stunde; die ersten 15 Minuten sind kostenfrei, 5,00 EUR pro Tag
Seelsorge	
Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen	
Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	
Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Allergene Ernährung, vegetarische Ernährung, vegane Ernährung, muslimische Ernährung
Andachtsraum	

### A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
Arbeit mit Piktogrammen
geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

<b>Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten</b>	
Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
Doktorandenbetreuung	

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

<b>Ausbildung in anderen Heilberufen</b>	
Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

47 Betten

## A-10 Gesamtfallzahlen

### Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:	1481
Teilstationäre Fallzahl:	652

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	im klinischen Bereich	davon Fachärzte und Fachärztinnen
Anzahl Vollkräfte:	16	15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	16	15
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	0	0
Ambulante Versorgung:	16	15
Stationäre Versorgung:	16	15

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: 40

### A-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	mit Fachabteilungszuordnung	ohne Fachabteilungszuordnung
Anzahl Vollkräfte:	22	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	22	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	0	0
Ambulante Versorgung:	0	0
Stationäre Versorgung:	22	0

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: 40

### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Physiotherapeuten	
Anzahl Vollkräfte:	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	2
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	0
Ambulante Versorgung:	0
Stationäre Versorgung:	2

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	Ambulante Versorgung	Stationäre Versorgung
Diätassistent und Diätassistentin	1	1	0	0	1
Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2	2	0	0	2
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1	1	0	0	1
Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	3	3	0	0	3
Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistentent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	3,5	3,5	0	2	1,5
Medizinisch-technischer Radiologieassistentent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	87,1	87,1	0	82,1	5

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Iris Runge, Leiterin Qualitätsmanagement

Telefon: 04141 / 604 - 393

Fax: 04141 / 604 - 163

E-Mail: qm@hancken.de

### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?

**Ja**

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:

**Geschäftsführung, Leitende Ärzte, Pflegedienstleitung, Stationsärzte, Abteilungsleiter Medizincontrolling, Psychoonkologin, QMB**

Tagungsfrequenz des Gremiums:

**Wöchentlich**

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement:

**Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement**

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

**Ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement**

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:

**Geschäftsführung, Leitende Ärzte, Pflegedienstleitung, Stationsärzte, Abteilungsleiter Medizincontrolling, Psychoonkologin, QMB**

Tagungsfrequenz des Gremiums:

**Wöchentlich**

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Instrument/Maßnahme	Zusatzangaben
Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Teil der QM-Dokumentation QM/RM-Dokumentation liegt vor: 2017-11-14
Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
Mitarbeiterbefragungen	
Klinisches Notfallmanagement	Notfallplan 2017-09-01
Schmerzmanagement	SOP Schmerztherapie 2017-02-27
Sturzprophylaxe	SOP Sturzprophylaxe 2017-02-27
Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege 2017-04-01
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM-Dokumentation QM/RM-Dokumentation liegt vor: 2017-01-05
Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM-Dokumentation QM/RM-Dokumentation liegt vor: 2016-10-28
Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel
Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Teil der QM-Dokumentation QM/RM-Dokumentation liegt vor: 2017-11-14
Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
Entlassungsmanagement	Aufnahme- und Entlassungsmanagement 2016-11-02

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?

**Ja: Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor: 2017-11-14, bei Bedarf interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen sowie bei Bedarf Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem**

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

**Ja**

Tagungsfrequenz

**Wöchentlich**

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

**Sturzprophylaxe**

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

**Ja: KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)**

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

**Ja**

Tagungsfrequenz

**Bei Bedarf**

### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen: **1**

Hygienebeauftragte in der Pflege: **1**

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet: **Ja**

Tagungsfrequenz der Hygienekommission: **Quartalsweise**

#### **Vorsitzender der Hygienekommission:**

Dr. Christoph Hancken, Geschäftsführender Gesellschafter

Telefon: 04141 / 604 - 160

Fax: 04141 / 604 - 163

E-Mail: info@hancken.de

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<b>Ja</b>
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion:	<b>Ja</b>
b) Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum:	<b>Ja</b>
c) Beachtung der Einwirkzeit:	<b>Ja</b>
d) Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:	
- sterile Handschuhe:	<b>Ja</b>
- steriler Kittel:	<b>Ja</b>
- Kopfhaube:	<b>Ja</b>
- Mund-Nasen-Schutz:	<b>Ja</b>
- steriles Abdecktuch:	<b>Ja</b>
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<b>Ja</b>
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<b>Ja</b>
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<b>Ja</b>

### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<b>Nein</b>
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	<b>Trifft nicht zu</b>

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<b>Ja</b>
Der interne Standard thematisiert insbesondere:	
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel):	<b>Ja</b>
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)):	<b>Ja</b>
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden:	<b>Ja</b>
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:	<b>Ja</b>
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :	<b>Ja</b>
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<b>Ja</b>

### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<b>Ja</b>
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:	<b>0 ml/Patiententag</b>
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:	<b>68,72 ml/Patiententag</b>
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<b>Nein</b>

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ([www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke\\_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html))?

**Ja**

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).

**Ja**

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?

**Ja**

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA/MRE/Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?

**Ja**

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben
Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	
Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Ja
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Ja
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Ja
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Ja
Patientenbefragungen:	Ja
Einweiserbefragungen:	Ja

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Iris Runge, Leiterin Qualitätsmanagement  
 Telefon: 04141 / 604 - 393  
 Fax: 04141 / 604 - 163  
 E-Mail: qm@hancken.de

#### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Dr. Charlotte Thiel, Patientenfürsprecherin  
 Telefon: 04141 / 604 - 160  
 Fax: 04141 / 604 - 163  
 E-Mail: patientenfuersprecher@hancken.de

**A-13 Besondere apparative Ausstattung**

<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h</b>
Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein
Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein
Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Nein
Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	
Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	
Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	
Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	
Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	



Aufnahmen einer Myokardszintigraphie

## Teil B

# Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Nuklearmedizin



**Dr. Thomas Molwitz, Fachärztliche Leitung der Nuklearmedizin**

**B-[1].1 Name [Nuklearmedizin]**

Fachabteilungsschlüssel:	<b>3200</b>
Art der Abteilung:	<b>Hauptabteilung</b>
Adresse:	<b>Harsefelder Str. 8 21680 Stade</b>
Internet:	<b>www.hancken.de</b>

**Chefärztinnen/-ärzte:**

Dr. Thomas Molwitz, Fachärztliche Leitung

Telefon: 04141 / 604 - 145

Fax: 04141 / 604 - 401

E-Mail: station@hancken.de

**B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

**Ja**

**B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Nuklearmedizin]****Medizinische Leistungsangebote im Bereich Nuklearmedizin**

Native Sonographie
Duplexsonographie
Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Szintigraphie
Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
Knochendichtemessung (alle Verfahren)
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
Quantitative Bestimmung von Parametern
Therapie mit offenen Radionukliden
Radiojodtherapie

**B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Nuklearmedizin]****Aspekt der Barrierefreiheit**

Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
Arbeit mit Piktogrammen
Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

**B-[1].5 Fallzahlen [Nuklearmedizin]**

Vollstationäre Fallzahl: **323**

Teilstationäre Fallzahl: **0**

**B-[1].6 Diagnosen nach ICD**

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl stationär	Offizielle Bezeichnung
E05	246	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
C73	46	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
E04	30	Sonstige nichttoxische Struma
E03	< 4	Sonstige Hypothyreose

**B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

OPS-301 Ziffer	Anzahl stationär	Offizielle Bezeichnung
8-531	323	Radiojodtherapie
3-701	259	Szintigraphie der Schilddrüse
3-70c	31	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik

**B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen
Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ Klinik Dr. Hancken	Native Sonographie (VR02) Duplexsonographie (VR04) Computertomographie (CT), nativ (VR10) Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) Szintigraphie (VR18) Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19) Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20) Sondennmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21) Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27) Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29) Therapie mit offenen Radionukliden (VR38) Radiojodtherapie (VR39)

**B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu/entfällt

**B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

**B-[1].11 Personelle Ausstattung****B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

<b>Ärzte und Ärztinnen</b>	<b>im klinischen Bereich</b>	<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>
Anzahl Vollkräfte:	2	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	2	2
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	0	0
Ambulante Versorgung:	2	2
Stationäre Versorgung:	2	2

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: **40****Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

<b>Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)</b>
Nuklearmedizin
Radiologie

**B-[1].11.2 Pflegepersonal**

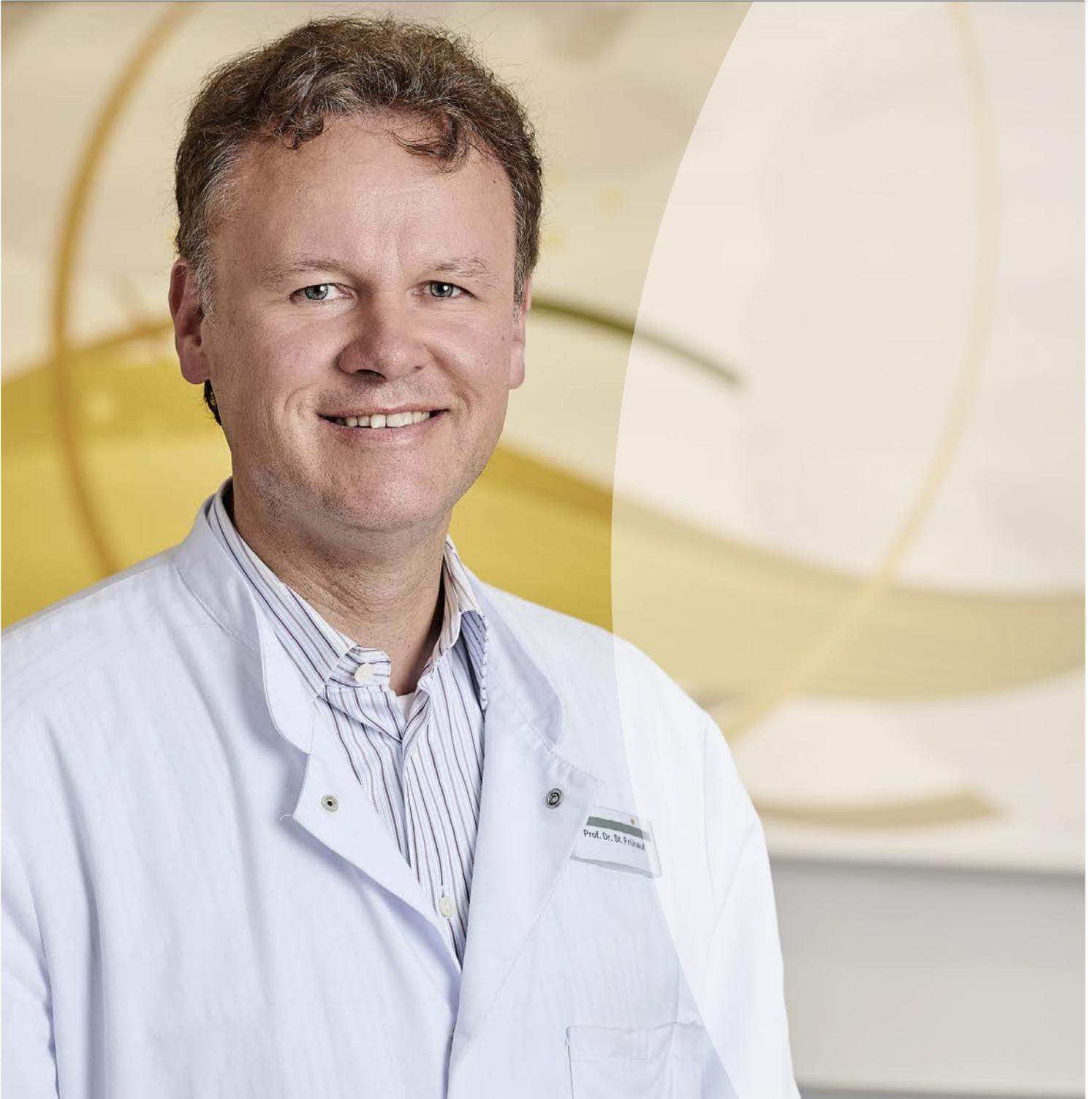
<b>Gesundheits- und KrankenpflegerInnen</b>	
Anzahl Vollkräfte:	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	0,5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	0
Ambulante Versorgung:	0
Stationäre Versorgung:	0,5

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: **40**

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
<b>Zusatzqualifikation</b>
Qualitätsmanagement Schmerzmanagement Wundmanagement

## B-[2] Fachabteilung Hämatologie/Onkologie



**Prof. Dr. Stefan Frühauf, Leitender Arzt der onkologischen und palliativmedizinischen Stationen**

**B-[2].1 Name [Hämatologie/Onkologie]**

Fachabteilungsschlüssel:	<b>0500</b>
Art der Abteilung:	<b>Hauptabteilung</b>
Adresse:	<b>Harsefelder Str. 8 21680 Stade</b>
Internet:	<b>www.hancken.de</b>

**Chefärztinnen/-ärzte:**

Prof. Dr. med. Stefan Frühauf, Leitender Arzt  
 Telefon: 04141 / 604 - 145  
 Fax: 04141 / 604 - 401  
 E-Mail: station@hancken.de

**B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

**Ja****B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Hämatologie/Onkologie]**

<b>Medizinische Leistungsangebote im Bereich Hämatologie/Onkologie</b>	<b>Kommentar/Erläuterung</b>
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Die Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen der Haut erfolgt als Kooperationspartner im Hautkrebszentrum-Buxtehude (zertifiziert nach der Deutschen Krebsgesellschaft DKG).
Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Diagnostik und Therapie von Brustkrebserkrankungen erfolgt als Kooperationspartner im Brustzentrum Stade-Buxtehude (zertifiziert nach der Deutschen Krebsgesellschaft DKG).
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
Interdisziplinäre Tumornachsorge	
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Hämatologie/Onkologie	Kommentar/Erläuterung
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Die Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen des Darmes erfolgt als Kooperationspartner im Darmzentrum Elbe-Weser (zertifiziert nach der Deutschen Krebsgesellschaft DKG).
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
Onkologische Tagesklinik	
Palliativmedizin	
Physikalische Therapie	
Schmerztherapie	
Transfusionsmedizin	
Stammzelltransplantation	Vor- und Nachsorge
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
Psychosomatische Komplexbehandlung	
Psychoonkologie	
Konventionelle Röntgenaufnahmen	
Native Sonographie	
Eindimensionale Dopplersonographie	
Duplexsonographie	
Sonographie mit Kontrastmittel	
Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
Computertomographie (CT), nativ	
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Hämatologie/Onkologie	Kommentar/Erläuterung
Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
Quantitative Bestimmung von Parametern	
Oberflächenstrahlentherapie	
Orthovoltstrahlentherapie	
Hochvoltstrahlentherapie	
Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	
Therapie mit offenen Radionukliden	
Radiojodtherapie	
Interventionelle Radiologie	
Prostatazentrum	Die Diagnostik und Therapie von Prostatakarzinomen erfolgt als Kooperationspartner im Prostatazentrum Elbe-Weser (zertifiziert nach den Richtlinien des Dachverbandes der Prostatazentren Deutschlands e.V. (DVPZ e.V.))
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	

#### B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Hämatologie/Onkologie]

Aspekt der Barrierefreiheit
Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
Arbeit mit Piktogrammen
Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

#### B-[2].5 Fallzahlen [Hämatologie/Onkologie]

Vollstationäre Fallzahl: **679**

Teilstationäre Fallzahl: **652**

**B-[2].6 Diagnosen nach ICD**

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C34	158	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C16	54	Bösartige Neubildung des Magens
C56	45	Bösartige Neubildung des Ovars
C83	28	Nicht follikuläres Lymphom
C25	27	Bösartige Neubildung des Pankreas
C78	24	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C15	22	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C80	19	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
C68	16	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Harnorgane
C22	14	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C20	13	Bösartige Neubildung des Rektums
C62	13	Bösartige Neubildung des Hodens
C67	13	Bösartige Neubildung der Harnblase
C90	13	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
B99	7	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C54	7	Bösartige Neubildung des Corpus uteri

**B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

OPS-301 Ziffer	Anzahl stationär	Offizielle Bezeichnung
8-543	287	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
8-542	122	Nicht komplexe Chemotherapie
8-831	102	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-547	80	Andere Immuntherapie
3-222	73	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-800	72	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-522	71	Hochvoltstrahlentherapie
3-225	66	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
6-002	39	Applikation von Medikamenten, Liste 2
3-820	26	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
6-001	22	Applikation von Medikamenten, Liste 1
8-541	20	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
8-83b	20	Zusatzinformationen zu Materialien
1-774	19	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
8-836	19	Perkutan-transluminale Gefäßintervention

**B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen
Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ Klinik Dr. Hancken GmbH	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)</li> <li>• Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)</li> <li>• Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)</li> <li>• Spezialsprechstunde (VI27)</li> <li>• Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)</li> <li>• Onkologische Tagesklinik (VI37)</li> <li>• Palliativmedizin (VI38)</li> <li>• Schmerztherapie (VI40)</li> <li>• Transfusionsmedizin (VI42)</li> <li>• Stammzelltransplantation (VI45)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)</li> <li>• Oberflächenstrahlentherapie (VR30)</li> <li>• Orthovoltstrahlentherapie (VR31)</li> <li>• Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)</li> <li>• Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)</li> <li>• Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)</li> <li>• Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)</li> <li>• Radiojodtherapie (VR39)</li> <li>• Interventionelle Radiologie (VR41)</li> </ul>

**B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu/entfällt

**B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

**B-[2].11 Personelle Ausstattung****B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

<b>Ärzte und Ärztinnen</b>	<b>im klinischen Bereich</b>	<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>
Anzahl Vollkräfte:	5	4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	5	4
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	0	0
Ambulante Versorgung:	5	4
Stationäre Versorgung:	5	4

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: 40

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

<b>Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)</b>
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
Transfusionsmedizin
<b>Zusatz-Weiterbildung</b>
Medikamentöse Tumortherapie
Palliativmedizin

**B-[2].11.2 Pflegepersonal**

<b>Gesundheits- und KrankenpflegerInnen</b>	
Anzahl Vollkräfte:	5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	0
Ambulante Versorgung:	0
Stationäre Versorgung:	5

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: **40**

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Pflege in der Onkologie	
<b>Zusatzqualifikation</b>	
Qualitätsmanagement	
Schmerzmanagement	
Wundmanagement	
Palliative Care	

## B-[3] Fachabteilung Strahlentherapie



**Dr. Markus Herrmann, Fachärztliche Leitung der Strahlentherapie**

**B-[3].1 Name [Strahlentherapie]**

Fachabteilungsschlüssel:	<b>3300</b>
Art der Abteilung:	<b>Hauptabteilung</b>
Adresse:	<b>Harsefelder Str. 8 21680 Stade</b>
Internet:	<b>www.hancken.de</b>

**Chefärztinnen/-ärzte:**

Dr. Markus Herrmann, Fachärztliche Leitung  
Telefon: 04141 / 604 - 145  
Fax: 04141 / 604 - 401  
E-Mail: station@hancken.de

**B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

**Ja**

**B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote [Strahlentherapie]**

<b>Medizinische Leistungsangebote im Bereich Strahlentherapie</b>	<b>Kommentar/Erläuterung</b>
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Die Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen der Haut erfolgt als Kooperationspartner im Hautkrebszentrum-Buxtehude (zertifiziert nach der Deutschen Krebsgesellschaft DKG).
Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Diagnostik und Therapie von Brustkrebskrankungen erfolgt als Kooperationspartner im Brustzentrum Stade-Buxtehude (zertifiziert nach der Deutschen Krebsgesellschaft DKG).
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Diagnostik und Therapie von Brustkrebskrankungen erfolgt als Kooperationspartner im Brustzentrum Stade-Buxtehude (zertifiziert nach der Deutschen Krebsgesellschaft DKG).
Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
Interdisziplinäre Tumornachsorge	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Die Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen des Darmes erfolgt als Kooperationspartner im Darmzentrum Elbe-Weser (zertifiziert nach der Deutschen Krebsgesellschaft DKG).
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Die Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen des Darmes erfolgt als Kooperationspartner im Darmzentrum Elbe-Weser (zertifiziert nach der Deutschen Krebsgesellschaft DKG).
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
Palliativmedizin	
Schmerztherapie	
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
Konventionelle Röntgenaufnahmen	
Computertomographie (CT), nativ	
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
Elektronenstrahltomographie (EBT)	
Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Strahlentherapie	Kommentar/Erläuterung
Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
Oberflächenstrahlentherapie	
Orthovoltstrahlentherapie	
Hochvoltstrahlentherapie	
Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
Prostatazentrum	Die Diagnostik und Therapie von Prostatakarzinomen erfolgt als Kooperationspartner im Prostatazentrum Elbe-Weser (zertifiziert nach den Richtlinien des Dachverbandes der Prostatazentren Deutschlands e.V. (DVPZ e.V.))
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	

### B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Strahlentherapie]

Aspekt der Barrierefreiheit
Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
Arbeit mit Piktogrammen
Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

**B-[3].5 Fallzahlen [Strahlentherapie]**

Vollstationäre Fallzahl:	173
Teilstationäre Fallzahl:	0

**B-[3].6 Diagnosen nach ICD**

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C20	30	Bösartige Neubildung des Rektums
C79	22	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
C15	21	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C34	14	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C21	13	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
C10	10	Bösartige Neubildung des Oropharynx
C09	4	Bösartige Neubildung der Tonsille
C53	4	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
C71	4	Bösartige Neubildung des Gehirns
C01	<4	Bösartige Neubildung des Zungengrundes
C03	<4	Bösartige Neubildung des Zahnfleisches
C11	<4	Bösartige Neubildung des Nasopharynx
C25	<4	Bösartige Neubildung des Pankreas
C32	<4	Bösartige Neubildung des Larynx
C50	<4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C65	<4	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens
C67	<4	Bösartige Neubildung der Harnblase
C78	<4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C90	<4	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
D18	<4	Hämangiom und Lymphangiom

**B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-522	849	Hochvoltstrahlentherapie
8-542	53	Nicht komplexe Chemotherapie
8-543	40	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
8-523	21	Andere Hochvoltstrahlentherapie
8-982	7	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
8-018	5	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung

**B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen
Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ Klinik Dr. Hancken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)</li> <li>• Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)</li> <li>• Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)</li> <li>• Palliativmedizin (VI38)</li> <li>• Schmerztherapie (VI40)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)</li> <li>• Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)</li> <li>• Computertomographie (CT), nativ (VR10)</li> <li>• Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)</li> <li>• Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)</li> <li>• Elektronenstrahltomographie (EBT) (VR13)</li> <li>• Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)</li> <li>• Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)</li> <li>• Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)</li> <li>• Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR 25)</li> <li>• Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)</li> <li>• Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)</li> <li>• Oberflächenstrahlentherapie (VR30)</li> <li>• Orthovoltstrahlentherapie (VR31)</li> <li>• Hochvoltstrahlentherapie (VR32)</li> <li>• Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)</li> <li>• Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)</li> <li>• Prostatazentrum (VU17)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)</li> </ul>

**B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu/entfällt

**B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

**B-[3].11 Personelle Ausstattung****B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

<b>Ärzte und Ärztinnen</b>	<b>im klinischen Bereich</b>	<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>
Anzahl Vollkräfte:	5	5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	5	5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	0	0
Ambulante Versorgung:	5	5
Stationäre Versorgung:	5	5

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: 40

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

<b>Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)</b>
Nuklearmedizin
Radiologie
Strahlentherapie
<b>Zusatz-Weiterbildung</b>
Medikamentöse Tumortherapie

**B-[3].11.2 Pflegepersonal**

<b>Gesundheits- und KrankenpflegerInnen</b>	
Anzahl Vollkräfte:	5,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	5,5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	0
Ambulante Versorgung:	0
Stationäre Versorgung:	5,5

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: **40**

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Pflege in der Onkologie	
<b>Zusatzqualifikation</b>	
Qualitätsmanagement	
Schmerzmanagement	
Wundmanagement	
Palliative Care	

## B-[4] Fachabteilung Palliativmedizin



**Prof. Dr. Stefan Frühauf, Leitender Arzt der onkologischen und palliativmedizinischen Stationen mit dem Ärzteteam**

**B-[4].1 Name [Palliativmedizin]**

Fachabteilungsschlüssel:	<b>3752</b>
Art der Abteilung:	<b>Hauptabteilung</b>
Adresse:	<b>Harsefelder Str. 8 21680 Stade</b>
Internet:	<b>www.hancken.de</b>

**Chefärztinnen/-ärzte:**

Prof. Dr. med. Stefan Frühauf, Leitender Arzt

Telefon: 04141 / 604 - 145

Fax: 04141 / 604 - 401

E-Mail: station@hancken.de

**B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

**Ja**

**B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote [Palliativmedizin]**

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Palliativmedizin	Kommentar/Erläuterung
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Die Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen der Haut erfolgt als Kooperationspartner im Hautkrebszentrum-Buxtehude (zertifiziert nach der Deutschen Krebsgesellschaft DKG).
Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Diagnostik und Therapie von Brustkrebserkrankungen erfolgt als Kooperationspartner im Brustzentrum Stade-Buxtehude (zertifiziert nach der Deutschen Krebsgesellschaft DKG).
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
Interdisziplinäre Tumornachsorge	
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
Onkologische Tagesklinik	
Palliativmedizin	
Physikalische Therapie	
Schmerztherapie	
Transfusionsmedizin	
Stammzelltransplantation	Vor- und Nachsorge von Patienten mit Stammzelltransplantation
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
Psychosomatische Komplexbehandlung	
Psychoonkologie	
Konventionelle Röntgenaufnahmen	
Native Sonographie	
Eindimensionale Dopplersonographie	
Duplexsonographie	
Sonographie mit Kontrastmittel	
Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
Computertomographie (CT), nativ	
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
Quantitative Bestimmung von Parametern	
Oberflächenstrahlentherapie	

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Palliativmedizin	Kommentar/Erläuterung
Orthovoltstrahlentherapie	
Hochvoltstrahlentherapie	
Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	
Therapie mit offenen Radionukliden	
Interventionelle Radiologie	
Prostatazentrum	Die Diagnostik und Therapie von Prostatakarzinomen erfolgt als Kooperationspartner im Prostatazentrum Elbe-Weser (zertifiziert nach den Richtlinien des Dachverbandes der Prostatazentren Deutschlands e.V. (DVPZ e.V.))
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	

#### B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Palliativmedizin]

Aspekt der Barrierefreiheit
Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
Arbeit mit Piktogrammen
Diätetische Angebote
Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

#### B-[4].5 Fallzahlen [Palliativmedizin]

Vollstationäre Fallzahl: **306**

Teilstationäre Fallzahl: **0**

**B-[4].6 Diagnosen nach ICD**

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C34	56	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C79	36	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
C25	28	Bösartige Neubildung des Pankreas
C61	18	Bösartige Neubildung der Prostata
C50	14	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C80	14	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
C16	12	Bösartige Neubildung des Magens
C15	10	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C90	10	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
C18	7	Bösartige Neubildung des Kolons
C20	6	Bösartige Neubildung des Rektums
C64	6	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C56	5	Bösartige Neubildung des Ovars
C71	5	Bösartige Neubildung des Gehirns
C67	4	Bösartige Neubildung der Harnblase
C10	<4	Bösartige Neubildung des Oropharynx
C45	<4	Mesotheliom

**B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-522	574	Hochvoltstrahlentherapie
1-774	280	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
8-98e	271	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung
9-984	71	Pflegebedürftigkeit
3-222	61	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	56	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-800	52	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-831	45	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
3-820	42	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-152	42	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-153	29	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-529	28	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
8-542	24	Nicht komplexe Chemotherapie
8-018	10	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-523	10	Andere Hochvoltstrahlentherapie
3-705	9	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
3-220	5	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
6-005	5	Applikation von Medikamenten, Liste 5

**B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen
Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ Klinik Dr. Hancken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)</li> <li>• Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)</li> <li>• Palliativmedizin (VI38)</li> <li>• Physikalische Therapie (VI39)</li> <li>• Schmerztherapie (VI40)</li> <li>• Transfusionsmedizin (VI42)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)</li> <li>• Oberflächenstrahlentherapie (VR30)</li> <li>• Orthovoltstrahlentherapie (VR31)</li> <li>• Hochvoltstrahlentherapie (VR32)</li> <li>• Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)</li> <li>• Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)</li> <li>• Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)</li> <li>• Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)</li> <li>• Radiojodtherapie (VR39)</li> <li>• Interventionelle Radiologie (VR41)</li> </ul>

**B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu/entfällt

**B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

**B-[4].11 Personelle Ausstattung****B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

<b>Ärzte und Ärztinnen</b>	<b>im klinischen Bereich</b>	<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>
Anzahl Vollkräfte:	4	4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	4	4
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	0	0
Ambulante Versorgung:	4	4
Stationäre Versorgung:	4	4

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: **40**

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

<b>Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)</b>
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
Transfusionsmedizin
<b>Zusatz-Weiterbildung</b>
Medikamentöse Tumortherapie
Palliativmedizin

**B-[4].11.2 Pflegepersonal**

<b>Gesundheits- und KrankenpflegerInnen</b>	
Anzahl Vollkräfte:	11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	11
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	0
Ambulante Versorgung:	0
Stationäre Versorgung:	11

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: **40**

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

<b>Zusatzqualifikation</b>
Qualitätsmanagement
Schmerzmanagement
Wundmanagement
Palliative Care

**B-[4].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

<b>Diplom-Psychologen</b>	
Anzahl Vollkräfte:	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	1
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	0
Ambulante Versorgung:	0
Stationäre Versorgung:	1

„Wir sind immer für Sie da“



**Schwester Traute mit Patientin**

# Teil C

# Qualitätssicherung

## C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 SGB V

### C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate für:

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %
Ambulant erworbene Pneumonie	2	97,5
Pflege: Dekubitusprophylaxe	40	100

### C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für:

#### Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung

(1) Qualitätsindikator	Bundesergebnis (2) Bundesdurchschnitt (3) Referenzbereich (bundesweit) (4) Vertrauensbereich (bundesweit)	Ergebnis des Krankenhauses (5) Zähler / Nenner (6) Ergebnis (Einheit) (7) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (8) Vertrauensbereich (Krankenhaus)	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen (9) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr
1) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	2) 1,00 3) ≤ 1,56 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 4) 0,99/1,01	5) 2 / 0 6) 0,00 7) eingeschränkt/nicht vergleichbar 8) 0,00/8,19	9) unverändert
1) Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung	2) 95,88 3) ≥ 95,00% (Zielbereich) 4) 95,79 / 95,97	5) 1 / 1 6) 100,00 7) eingeschränkt/nicht vergleichbar 8) 20,65 / 100,00	9) eingeschränkt/nicht vergleichbar
1) Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme	2) 93,63 3) ≥ 90,00% (Zielbereich) 4) 93,50 / 93,76	5) 2 / 2 6) 100,00 7) eingeschränkt/nicht vergleichbar 8) 34,24 / 100,00	9) unverändert
1) Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme	2) 97,30 3) ≥ 95,00% (Zielbereich) 4) 97,14 / 97,45	5) - / - 6) - 7) - 8) - / -	9) eingeschränkt/nicht vergleichbar
1) Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	2) 95,74 3) ≥ 90,00% (Zielbereich) 4) 95,65 / 95,82	5) 2 / 2 6) 100,00 7) eingeschränkt/nicht vergleichbar 8) 34,24 / 100,00	9) eingeschränkt/nicht vergleichbar
1) Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus	2) 96,32 3) ≥ 95,00% (Zielbereich) 4) 96,25 / 96,39	5) 2 / 1 6) 50,00 7) unverändert 8) 9,45 / 90,55	9) eingeschränkt/nicht vergleichbar

<b>(1) Qualitätsindikator</b>	<b>Bundesergebnis (2) Bundesdurchschnitt (3) Referenzbereich (bundesweit) (4) Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	<b>Ergebnis des Krankenhauses (5) Zähler / Nenner (6) Ergebnis (Einheit) (7) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (8) Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	<b>Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen (9) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr</b>
1) Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	2) 98,33 3) $\geq 95,00\%$ (Zielbereich) 4) 98,28 / 98,37	5) 2 / 2 6) 100,00 7) unverändert 8) 34,24 / 100,00	9) eingeschränkt/nicht vergleichbar

### Vorbeugung eines Druckgeschwürs

<b>(1) Qualitätsindikator</b>	<b>Bundesergebnis (2) Bundesdurchschnitt (3) Referenzbereich (bundesweit) (4) Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	<b>Ergebnis des Krankenhauses (5) Zähler / Nenner (6) Ergebnis (Einheit) (7) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (8) Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	<b>Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen (9) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr</b>
1) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	2) 0,95 3) $\leq 1,95$ (95. Perzentil, Toleranzbereich) 4) 0,94 / 0,96	5) 1462 / 12 6) 2,97 7) eingeschränkt/nicht vergleichbar 8) 1,70 / 5,17	9) verschlechtert
1) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben	2) 0,01 3) Sentinel-Event 4) 0,01 / 0,01	5) 1462 / 0 6) 0,00 7) unverändert 8) 0,00 / 0,26	9) unverändert

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

trifft nicht zu/entfällt

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu/entfällt

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu/entfällt

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

trifft nicht zu/entfällt

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)**

trifft nicht zu/entfällt

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

	Anzahl
Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	15 Personen
Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	15 Personen
Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	15 Personen

\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))